

KIRCHENFOLGENUTZUNGEN IN GELSENKIRCHEN

Die evangelischen und katholischen Kirchen befinden sich derzeit in einem Transformationsprozess. Kirchengemeinden formieren sich neu, ein Teil der Kirchengebäude muss aufgegeben werden. Für stillgelegte Kirchen werden Nutzungsideen und kreative Lösungen gesucht, um den ortsbildprägenden Bauten eine neue Perspektive zu geben.

BLECKKIRCHE

Bleckstraße 64 45889 Gelsenkirchen

Stadtteil Bismarck

Kirchengemeinde: Kirche der Kulturen / Evangelische Apostel-Kirchengemeinde

Kontakt: Evangelischer Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

Telefon +49 209 1798421 | E-Mail frank.winzbeck@ekvw.de

Internet <https://www.kirchegelsenkirchen.de>

Beschreibung

Die evangelische Bleckkirche wurde 1735 errichtet. Ursprünglich als kleine, zweijochige Saalkirche konzipiert, erfuhr sie 1888-89 eine Erweiterung durch den Bochumer Baumeister Hellhammer. Dabei entstand ein neuromanischer Backsteinsaal mit Westturm, Querschiff und Chor. Heute wird die Kirche noch gelegentlich für Gottesdienste und kirchliche Feiern sowie als „Kulturkirche“ für Ausstellungen, Konzerte, Theater und Lesungen genutzt. Bemerkenswert ist der Steinaltar von 1574, ursprünglich für die Schlosskapelle von Schloss Grimberg geschaffen und 1738 in die Bleckkirche überführt. Er gilt als ältester evangelischer Altar Westfalens.

Gebäude und Grundstück

Baujahr: 1735 und 1888-89

Architekt(en): Hellhammer (Erweiterung 1888-89)

Grundstücksgröße: ca. 2100 m²

Nebengebäude: keine

Denkmalschutz und Planungsrecht

Denkmalschutz: Denkmal-Nr. A-209
https://gdi.gelsenkirchen.de/karten/KU_Kultur/Denkmalkataster/pdf/A209_Bleckstr.%2056.pdf

Bebauungsplan: nein

Stadterneuerung: nein



KIRCHENFOLGENUTZUNGEN IN GELSENKIRCHEN

BLECKKIRCHE

